

FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT BRD-KUBA E.V.



Regionalgruppe Essen

c/o Heinz-W. Hammer
Holtener Straße 2, 45143 Essen
Tel. & Fax: 0201 – 62 26 30

* fg.essen@tele2.de

* www.cubafreundschaft.de

Essen, d. 22.12.2015

An

- die Botschaft der Rep. Cuba (Berlin und Bonn)
- das ICAP (Havanna)

»Nur die proletarische, sozialistische Revolution vermag die Menschheit aus der Sackgasse herauszuführen, die der Imperialismus und die imperialistischen Kriege geschaffen haben. Wie groß auch immer die Schwierigkeit der Revolution, ihre eventuellen zeitweiligen Mißerfolge oder die Wellen der Konterrevolution sein mögen, der endgültige Sieg des Proletariats ist unausbleiblich.« Wladimir Iljitsch Lenin: Materialien zur Revision des Parteiprogramms (LW, 24, 470f.)



Liebe Compañeras und Compañeros,

mit dem ablaufenden Jahr 2015 begingen wir in der vergangenen Woche auch den ersten Jahrestag der Befreiung der letzten drei unserer fünf Brüder aus den US-amerikanischen Kerkern am 17. Dezember 2014. Zugleich hatte Obama eingestanden, dass die US-Politik, *»Ernüchterung und Ablehnung aufgrund von wirtschaftlicher Unzufriedenheit und Bedrängnis hervorzurufen [...] das wirtschaftliche Leben Kubas durch Verweigerung von Geld und Versorgungsgütern zu schwächen, um die Nominal- und die Reallöhne zu mindern, um Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung herbeizuführen«* (Statement des US-Außenministeriums vom 06.04.2016 über das Ziel der völkerrechtswidrigen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade) vollständig gescheitert ist. Ein großartiger Sieg des cubanischen Volkes, seiner Massenorganisationen und der vom unbeugsamen *Comandante en Jefe* Fidel geprägten und gestählten revolutionären Regierung!

Die damit entstandene Basis für nun möglich gewordene Maßnahmen mit dem Ziel der Normalisierung der zwischenstaatlichen Beziehungen, die dem revolutionären Cuba größere ökonomische Spielräume zur Weiterentwicklung des Sozialismus bieten sollen, haben wir mit unseren cubanischen Freundinnen und Freunden zusammen gefeiert.

Selbstverständlich haben auch wir uns zu keinem Zeitpunkt Illusionen über den Charakter des US-Imperialismus und dessen Ziele gemacht:

» Die von Präsident Obama bisher getroffenen Maßnahmen sind zwar positiv, haben

aber nur begrenzte Reichweite, was deren Implementierung behindert hat. (...) Trotz der wiederholten Forderung Cubas, dass ihm das illegal vom Marinestützpunkt Guantánamo besetzte Gebiet zurückzugeben ist, hat die Regierung der USA zum Ausdruck gebracht, dass sie nicht beabsichtigt, den Status dieser Enklave zu ändern. Die Regierung der Vereinigten Staaten unterhält Programme, die die cubanische Souveränität verletzen, wie zum Beispiel Projekte zur Förderung von Veränderungen in unserer politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ordnung und illegale Radio- und Fernsehsendungen, für deren Realisierung weiterhin Fonds in Millionenhöhe gewährt werden.» (Präsident Raúl Castro in seiner Erklärung vom 18.12.2015).

In dieser Erklärung stellte Raúl ebenfalls klar: *»Das cubanische Volk wird niemals die Prinzipien und Ideale aufgeben, für die Generationen von Cubanern im Laufe des letzten halben Jahrhunderts gekämpft haben. Das Recht eines jeden Staates, das wirtschaftliche, politische und soziale Systems zu wählen, das er wünscht, ohne Einmischung in jeglicher Form, muss respektiert werden.«*

[http://www.cubafreundschaft.de/Fidel-Reden%20\(4\)%20ab%201%20-%202012/2015-12-18,%20Erklaerung%20Raul.pdf](http://www.cubafreundschaft.de/Fidel-Reden%20(4)%20ab%201%20-%202012/2015-12-18,%20Erklaerung%20Raul.pdf)

Also: Die Bedingungen des Kampfes haben sich geändert, die Inhalte und Ziele sind (auf beiden Seiten der Barrikade) gleichgeblieben.

Wir gratulieren Euch zu dem bisher Erreichten, zu Eurer Standhaftigkeit und Flexibilität, die den Verrat der revolutionären Prinzipien immer ausgeschlossen haben.

Das vergangene Jahr war für Cuba nicht nur geprägt von einer ununterbrochenen Serie von Verhandlungsrunden mit der US-Regierung und den EU-Spitzen, sondern auch von sehr intensiver internationaler Politik sowohl im Rahmen der UNO, wo es bei deren Vollversammlung im Oktober mit 191:2 eine Rekordunterstützung für die Resolution gegen die Blockade gab, als auch in ungezählten bilateralen Begegnungen mit den Regierungen von Dutzenden von Ländern rund um den Globus. Die internationale Reputation des sozialistischen Cuba ist größer denn je.

Die Konterrevolution schläft nicht – weder in den USA oder den anderen imperialistischen Metropolen noch in Lateinamerika. Parallel zum Vormarsch faschistischer Organisationen und Regierungen in Europa gab es deutliche Wahlerfolge der Contras in Argentinien und Venezuela und das anhängige Amtsenthebungsverfahren gegen Dilma Rousseff in Brasilien. Damit sind die Mumien auf Eurem Kontinent in einer Offensive, die auch direkte Auswirkungen auf Cuba und die auf cubanische Initiative bzw. mit dessen Unterstützung gebildeten regionalen Bündnisse hat. Andererseits beweist Cuba tagtäglich, dass, wie Lenin es formulierte, *»nur die proletarische, sozialistische Revolution die Menschheit aus der Sackgasse herauszuführen [vermag], die der Imperialismus und die imperialistischen Kriege geschaffen haben.«*

Wegen dieses Beispiels wird das revolutionäre Cuba vom Imperialismus gehasst und bis auf's Messer bekämpft und wegen dieses Beispiels empfängt das revolutionäre Cuba die weltweite Solidarität von Menschen verschiedener Herkunft, politischer Überzeugung und Religion.

Seit dem Sieg der Revolution versuchten die USA, Cuba auch informell von der Welt zu isolieren. Als Antwort erfolgte, getreu dem Satz von Che »Die Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker«, durch ein Dekret des Präsidenten Fidel Castro am 30.12.1960 die Gründung des *Instituto de Amistad con los Pueblos (Cubanisches Institut der Freundschaft mit den Völkern - ICAP)*. Seitdem organisiert das ICAP nicht nur die Arbeits- und Solidaritätsbrigaden mit Freiwilligen aus der ganzen Welt, sondern koordiniert auch die Unterstützung von derzeit rund 2.000 Solidaritätsgruppen in über 150 Ländern – 850 Gruppen allein in 45 europäischen Staaten [siehe u.a.: <http://www.guerrillero.cu/index.php/noticias/pinar-del-rio/8290-icap-una-historia-de-55-anos>].



Wir gratulieren dem gesamten ICAP-Kollektiv auf diesem Wege zum bevorstehenden 55. Jahrestag ihrer Gründung am 30. Dezember und bedanken uns für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit!

Das abgelaufene Jahr begann für die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. Regionalgruppe Essen, mit der gelungenen Ausstellung der Bilder von Antonio, die wir im Januar/Februar zusammen mit dem DGB organisiert haben, und endete im November mit einer ebenfalls erfolgreichen und sehr gut besuchten Festveranstaltung anlässlich des 25. Jahrestages der ununterbrochenen Tätigkeit unserer Gruppe. Dazwischen lagen öffentlichkeitswirksame Aktionen am Internationalen Frauentag, am 1. Mai, bei der 22. Fiesta Moncada und anderen Veranstaltungen.

José Martí hat gesagt: »Wer Cuba verteidigt, verteidigt Lateinamerika«. Wir fügen hinzu: Wer Cuba verteidigt, verteidigt die grundlegenden humanistischen Werte der Menschheit, verteidigt die eigene Zukunft.

Wir gratulieren dem cubanischen Volk, seinen Massenorganisationen und seiner Regierung sowie Fidel und Raúl persönlich zum bevorstehenden 57. Jahrestag Eurer siegreichen Revolution!

Wir senden Euch und Euren Familien herzliche, kämpferische und internationalistische Grüße zum bevorstehenden Jahreswechsel und dem Beginn des »Jahres 58 der Revolution«.


Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen
i.A. Heinz-W. Hammer, Vorsitzender